

## A4NEU4 Kapitel 4: Mobilität

Gremium: Vorstand Grüne Oberursel

Beschlussdatum: 10.08.2020

### Text

1 Wir GRÜNE stehen global und vor Ort für eine Mobilitätswende, die die  
2 Treibhausgas-Emissionen des Verkehrs entsprechend den Beschlüssen des Pariser  
3 Abkommens auf nahezu Null bringt und dabei den Menschen in den Mittelpunkt  
4 stellt. Unsere Vision ist es durch eine konsequente Förderung von Fuß- und  
5 Radverkehr und des ÖPNV eine uneingeschränkte und sichere Mobilität auch für die  
6 schwächsten Verkehrsteilnehmer zu garantieren. Gleichzeitig leisten wir dadurch  
7 einen Beitrag zu Klima- und Gesundheitsschutz sowie zur Verbesserung der  
8 Lebensqualität aller Oberurseler.

9 Die Sicherheit von Fußgängern steht dabei an vorderster Stelle. Egal ob Kinder  
10 auf dem Schulweg, ältere Mitbürger beim Einkaufen, Mobilitätseingeschränkte oder  
11 Sehbehinderte oder alle anderen, die ohne Fahrzeug unterwegs sein wollen: Wir  
12 GRÜNEN sorgen dafür, dass deren Bedürfnisse bei der Gestaltung der Verkehrswege  
13 berücksichtigt werden.

14 Mit dem Ziel, den öffentlichen Raum sowohl lebenswerter und sicherer zu machen,  
15 als auch den Verkehrsfluss für alle zu verbessern, wollen wir GRÜNE das Konzept  
16 des „Shared Space“ für Oberursel umsetzen. Wo dies möglich und sinnvoll ist, hat  
17 dann nicht mehr ein Verkehrsmittel Vorrang vor allen anderen, sondern alle  
18 Verkehrsteilnehmer nutzen völlig gleichberechtigt einen gemeinsamen Raum.

19 Für die Verkehrssituation auf der Nassauer Straße benötigen wir dringend eine  
20 Lösung. Zentrale Elemente dieser Lösung sind für uns GRÜNE, neben der  
21 Neugestaltung der Nassauer Str. und des Bahnhofsvorplatz auch die  
22 Implementierung einer multimodalen Verkehrslösung für diesen Bereich  
23 (Fahrradparkhaus, Carsharing, Fahrradverleih, Lademöglichkeiten für  
24 Elektrofahrzeuge etc. ) und der Radschnellweg.

25 Wir GRÜNEN wollen einen attraktiven Bahnhofsvorplatz als Verknüpfungspunkt der  
26 verschiedenen Verkehrsmittel, der auch den Sicherheitsanforderungen an den  
27 Schulweg zu den nahegelegenen weiterführenden Schulen gerecht wird. Die  
28 Gestaltung dieses Areals für alle Verkehrsteilnehmer hat Vorrang vor einem  
29 Ausbau der Straßenanbindung zur Weingärtenumgehung.

30 Oberursel verfügt mit der U3 über ein beliebtes Nahverkehrsangebot. Die gute  
31 Anbindung an die Metropolregion Rhein-Main macht Oberursel als Wohn- und  
32 Investitionsstandort attraktiv. Einen wesentlichen Beitrag hierzu leistet auch  
33 das Stadtbussystem, das Metropolregion und Oberurseler Zentrum mit den  
34 Ortsteilen verzahnt. Für die Ortsteile ist dabei die lückenlose Verknüpfung von  
35 U-Bahn und Stadtbussystem von zentraler Bedeutung. Wir wollen zusätzlich prüfen,  
36 wie das Stadtbussystem um ein flexibles On-Demand-System ergänzt werden kann, um  
37 die Anbindung der Ortsteile zu optimieren.

38 Wir wollen zudem die Oberurseler Stadtbusse auf ein klimafreundliches  
39 Antriebssystem umstellen und die Infrastruktur des Stadtbussystems  
40 kontinuierlich weiterentwickeln. Seit Jahren kämpfen wir GRÜNEN erfolgreich für  
41 modern gestaltete, helle und barrierefreie Haltepunkte und sind sicher: Jeder

42 Euro für den Nahverkehr ist eine Investition in die Zukunft. Daher werden wir  
43 uns auch weiterhin für die konsequente Weiterführung des barrierefreien Ausbaus  
44 der Haltestellen einsetzen.

45 Die Benutzung des Fahrrades als Alltagsverkehrsmittel soll noch  
46 selbstverständlicher werden. Wir GRÜNEN meinen hierzu: Die Nutzung des Fahrrads  
47 muss für alle Bevölkerungsgruppen – auch die schwächsten - sicher, leicht und  
48 zügig möglich sein. Das Radwegenetz hat sich zwar durch dessen kontinuierlichen  
49 Ausbau zuletzt gut entwickelt. Diese Entwicklung gilt es durch die  
50 Weiterentwicklung des städtischen Radverkehrskonzeptes und dessen Anpassung an  
51 neueste verkehrspolitische Erkenntnisse weiter voran zu treiben. Infrastruktur  
52 sollte so geplant und gestaltet werden, dass sie für eine sichere und gemeinsame  
53 Nutzung von Fahrrädern, Lastenrädern, Fahrrädern mit Anhängern und  
54 Elektrofahrrädern geeignet ist. Zu dem Ausbau einer zukunftsorientierten  
55 Infrastruktur gehört sicher auch ein die Nachfrage vorwegnehmendes Angebot an  
56 modernen Fahrradständen zur Verfügung zu stellen, die auch für Lastenräder  
57 geeignet sind.

58 GRÜNE Verkehrspolitik für Oberursel heißt konkret:

- 59 • Tempo 30 als Regelgeschwindigkeit im Stadtgebiet, sobald die Gesetzgebung dies  
60 ermöglicht. Bis dahin: Tempo 30 im Nebenstraßennetz (Seitenstraßen, Wohnstraßen  
61 etc.) und auf Teilabschnitten der Hauptstraßen
- 62 • Verkehrsberuhigung im Bereich der Eppsteiner Straße und Ausweisung von Shared-  
63 Space-Bereichen in der Kernstadt wie z.B. im Bereich der Ackergasse und der  
64 Unteren Hainstraße
- 65 • Ergreifen von Maßnahmen, um Tempolimits sicherzustellen z.B. durch bauliche  
66 Veränderungen und Geschwindigkeitsanzeigen
- 67 • Konsequente Weiterführung des barrierefreien Ausbaus der Bushaltestellen
- 68 • Prüfung ob durch den partiellen Umstieg auf Kleinbusse die Taktung in  
69 Randzeiten erhöht und damit die Anbindung der Ortsteile optimiert werden kann  
70 (Bsp. Kronberg)
- 71 • Prüfung eines flexiblen On-Demand-Systems zur Ergänzung des Stadtbussystems
- 72 • Umrüstung der Busflotte zur Reduzierung von Schadstoff- und Lärmemissionen
- 73 • Ausbau des Stromtankstellennetzes zur Förderung der Elektromobilität
- 74 • Die Stellplatzsatzung soll dahingehend geändert werden, dass bei allen neu zu  
75 erstellenden KFZ-Stellplätzen, die Voraussetzungen für die Installation einer  
76 Lademöglichkeit für Elektro-KFZ geschaffen werden, zumindest durch die Verlegung  
77 von Leerrohren
- 78 • Ausweisung von Zeppelinstraße, Herzbergstraße und Erich-Ollenhauer-Straße als  
79 Fahrradstraßen, um dieser zentralen Achse des Schülerradverkehrs gerecht zu  
80 werden
- 81 • Umgestaltung von für den Radverkehr gefährlichen Kreuzungen wie z.B. dem Homm-  
82 Kreisel
- 83 • Bestellung eines ehrenamtlichen kommunalen Radfahrbeauftragten, der als Träger  
84 öffentlicher Belange in der Verkehrs- und Bauleitplanung gehört werden muss

- 85 • Förderung von Planung und Umsetzung des Radschnellweges Frankfurt-Vordertaunus
- 86 • Einführung und Unterstützung eines Verleihsystems für Lastenfahrräder
- 87 • Förderung und Ausbau des bestehenden Car-Sharing Angebote
- 88 • Alle Straßen ohne Bürgersteig werden verkehrsberuhigte Zonen bzw. Shared  
89 Space Bereiche
- 90 • Verzicht auf die Südumgehung
- 91 • Eine Öffnung des Seedammwegs für den Autoverkehr lehnen wir ab.